

Studienplan für das Masterstudienprogramm Religion in globaler Gegenwart (120 KP)

vom 18. Mai 2015

Die Philosophisch-historische Fakultät erlässt,

gestützt auf Artikel 44 des Statuts der Universität Bern vom 7. Juni 2011 (Universitätsstatut, UniSt) und das Reglement über das Studium und die Leistungskontrollen an der Philosophisch-historischen Fakultät der Universität Bern vom 27. Oktober 2005 (RSL 05),

den folgenden Studienplan:

I. Allgemeines

GELTUNGSBEREICH	Art. 1 Dieser Studienplan gilt für alle Studierenden, die an der Philosophisch-historischen Fakultät das Studienprogramm <i>Religion in globaler Gegenwart</i> studieren oder im Rahmen anderer Studienprogramme Leistungen aus dem Studienprogramm <i>Religion in globaler Gegenwart</i> beziehen.
STUDIENPROGRAMME	Art. 2 Das Center for Global Studies (CGS) der Philosophisch-historischen Fakultät bietet folgendes Studienprogramm an: <i>Religion in globaler Gegenwart</i> (Mono 120 KP).
TITEL	Art. 3 Es kann folgender Titel erworben werden: Master of Arts (M A) in <i>Religion in Contemporary Society</i> , Universität Bern.
PROGRAMMKOMMISSION	Art. 4 Das Fakultätskollegium setzt eine Programmkommission bestehend aus Vertretern der beteiligten Disziplinen ein, welche das Profil des laufenden Lehrangebots betreut.

II. Master-Studienprogramm

AUSBILDUNGSZIELE	Art. 5 Im Masterprogramm Religion in globaler Gegenwart wird Wissen zur Bedeutung von „Religion“ in Prozessen der Globalisierung vermittelt. Dies umfasst aktuelle Perspektiven wie auch historische Dimensionen und Fallbeispiele. Das Masterprogramm vermittelt hierzu übergreifende und integrative Forschungsansätze, die Absolventinnen und Absolventen in die Lage versetzen, das komplexe Verhältnis von Religion
------------------	--

und Moderne durch die Verschränkung bislang separater disziplinärer Perspektiven adäquat zu verstehen und zu beurteilen. Absolventinnen und Absolventen werden dazu befähigt, die Bedeutung religiöser Sinndeutungen, Ethiken und Legitimationsstrategien innerhalb der politisch wie wirtschaftlich bedeutenden Globalisierungsprozesse zu identifizieren, zu analysieren und in einer Masterarbeit an einer exemplarischen Fragestellung eigenständig aufzuzeigen. Neben den methodischen und thematischen Studieninhalten vermittelt das Programm Selbstlernfähigkeit und kommunikative Kompetenzen durch begleitete schriftliche und mündliche Präsentationen. Nach erfolgreichem Abschluss des Masterprogramms können Absolventinnen und Absolventen in das strukturierte Doktoratsprogramm mit Schwerpunkt Global Studies aufgenommen werden oder ein Doktorat in Religionswissenschaft anstreben.

STUDIENDAUER

Art. 6 ¹ Das Masterstudium hat eine Regelstudienzeit von vier Semestern.

² Wer die Regelstudienzeit aus wichtigen Gründen nicht einhalten kann, hat die Möglichkeit nach Artikel 13 RSL 05 eine Verlängerung der Studiendauer zu beantragen. Als wichtige Gründe gelten namentlich Erwerbstätigkeit, Schwangerschaft, Kinderbetreuung, Militärdienst, Zivildienst, Krankheit und Auslandssemester.

VORAUSSETZUNGEN

Art. 7 ¹ Die Zulassungsbedingungen zum Masterstudium Religion in globaler Gegenwart richten sich nach den Bestimmungen von Artikel 4, 5 und 5a RSL 05.

² Das Masterstudienprogramm Religion in globaler Gegenwart steht Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen der in Anhang 1 aufgelisteten Studienrichtungen offen. Auf Antrag des Direktoriums des Centers for Global Studies können Studierende anderer Studienrichtungen vom zuständigen Organ der Fakultät aufgenommen werden. Für diesen Fall können Zusatzleistungen verlangt werden.

³ Für den Abschluss des Masterstudienprogramms Religion in globaler Gegenwart werden keine Kenntnisse einer aussereuropäischen Quellsprache vorausgesetzt. Es besteht jedoch die Möglichkeit, im Wahlbereich (Art. 11 Abs. 4 Satz 2) Sprachkurse zu belegen (siehe Anhang 3).

STUDIENBERATUNG

Art. 8 ¹ Eine individuelle Studienberatung vor Aufnahme des Studiums ist obligatorisch und wird vom zuständigen Organ des Centers for Global Studies durchgeführt.

² Eine regelmässige Studienberatung wird durch das Direktorium des Centers for Global Studies sichergestellt.

STUDIENAUFBAU

Art. 9 ¹ Das Masterstudienprogramm Religion in globaler Gegenwart ist in die Masterstudienphase (1. bis 3. Semester) und die Masterarbeitsphase (4. Semester) gegliedert. Die Masterarbeitsphase kann erst nach Abschluss der Masterstudienphase begonnen werden.

² Ein möglicher Aufbau des Studienprogramms ist in Form eines Studienplanmodells im Anhang 2 dargestellt.

³ Die Beschreibung der einzelnen Module und Lehrveranstaltungen findet sich in Anhang 3.

⁴ Die Anzahl ECTS-Punkte sowie die Lernziele für die einzelnen Veranstaltungen werden im Anhang 3 definiert.

MODULE

Art. 10 ¹ Das Masterstudienprogramm Religion in globaler Gegenwart weist die folgenden Module auf:

- a Theorie der Religion und Religionssoziologie (M1),
- b Religions-, Kultur- und Sozialgeschichte (M2),
- c Religionsphilosophie, Rechtsordnungen und Ethik (M3),
- d Religionsanthropologie (M4),
- e Sozialwissenschaftliche Methoden (M5),
- f Mastermodul (M6).

² Die Veranstaltungen werden in der Ausschreibung einem oder mehreren Modulen zugewiesen. Die Zuordnung nimmt die Programmkommission vor.

STUDIENAUFBAU

Art. 11 ¹ Das Studienprogramm besteht aus einem Pflicht- und einem Wahlpflichtbereich.

² Der Pflichtbereich umfasst die folgenden Module und Lehrveranstaltungen:

- a Sozialwissenschaftliche Methoden (M5) im Umfang von 12 KP,
- b Mastermodul (M6) im Umfang von 30 KP,
- c folgende Lehrveranstaltungen aus dem Modul Theorie der Religion und Religionssoziologie (M1) im Umfang von 5 KP:
 - Grundlagenveranstaltung,
 - Syntheseveranstaltung.

³ Der Wahlpflichtbereich umfasst die folgenden Module:

- a Theorie der Religion und Religionssoziologie (M1) im Umfang von mindestens 19 KP,
- b Religions-, Kultur- und Sozialgeschichte (M2) im Umfang von mindestens 15 KP,
- c Religionsphilosophie, Rechtsordnungen und Ethik (M3) im Umfang von mindestens 14 KP,
- d Religionsanthropologie (M4) im Umfang von mindestens 12 KP.

⁴ Somit sind in den Modulen 1 bis 4 mindestens 60 KP zu leisten. 18 KP können nach Interessensgebieten frei aus den Modulen 1 bis 4 oder aus Sprachkursen gewählt werden (siehe als Beispiel Anhang 2).

⁵ Es werden insgesamt nicht mehr als zwei Vorlesungen (siehe Anhang 3) angerechnet.

LEISTUNGSKONTROLLEN	<p>Art. 12 Die Leitenden der Lehrveranstaltung geben Ziele, Inhalte und die Art der Leistungskontrolle vor Beginn der Lehrveranstaltung bekannt.</p>
BENOTUNG UND KOMPENSATION	<p>Art. 13 ¹ Leistungskontrollen werden im Rahmen der Module und Lehrveranstaltungen gemäss den Beschreibungen im Anhang 3 benotet.</p> <p>² Zwei ungenügende Noten können kompensiert werden. Davon ausgeschlossen sind die Masterarbeit, die Grundlagen- und die Syntheseveranstaltung.</p> <p>³ Wird die Grundlagen- oder die Syntheseveranstaltung im Modul Theorie der Religion und Religionssoziologie zweimal nicht bestanden, kann das Studienprogramm Religion in globaler Gegenwart nicht fortgesetzt werden.</p>
WIEDERHOLUNG VON LEISTUNGSKONTROLLEN	<p>Art. 14 Nicht bestandene Leistungskontrollen können einmal wiederholt werden. Ausgenommen sind die Leistungskontrollen zur Grundlagen- und zur Syntheseveranstaltung, die zweimal wiederholt werden können. Die Wiederholung der Leistungskontrolle erfolgt in Absprache mit der Dozentin oder dem Dozenten, entsprechend den Bestimmungen von Artikel 23 RSL 05.</p>
MASTERARBEIT	<p>Art. 15 ¹ Im letzten Semester des Masterstudiums ist gemäss Artikel 37 bis 43 RSL 05 eine Masterarbeit (30 KP) zu verfassen. Die Anforderungen an die Masterarbeit sind in den Erläuterungen zu Modul 6 im Anhang 3 geregelt.</p> <p>² Masterarbeiten werden von ordentlichen, ausserordentlichen oder assoziierten Professorinnen und Professoren betreut. Das nach Fakultätsreglement kompetente Organ kann weitere Dozentinnen und Dozenten zur Betreuung zulassen. Das Thema der Masterarbeit wird von den Masterstudierenden mit der jeweiligen Betreuerin oder dem jeweiligen Betreuer abgesprochen.</p> <p>³ Die Masterarbeit soll 270 000 Zeichen nicht übersteigen.</p> <p>⁴ Vor der Anmeldung zur Masterarbeit sind alle anderen Module sowie allfällige Auflagen erfolgreich abzuschliessen.</p>
MASTERABSCHLUSS	<p>Art. 16 ¹ Der Abschluss des Masterstudienprogramms Religion in globaler Gegenwart erfolgt kumulativ.</p> <p>² Die Abschlussnote des Mastermonoprogramms wird als nach Kreditpunkten gewichteter Durchschnitt der benoteten Leistungskontrollen und der Masterarbeit berechnet (Art. 44 Abs. 1 RSL 05), unter Berücksichtigung der Kompensationsregeln gemäss Artikel 24 bis 24a des RSL 05 und Artikel 11 Absatz 2 und 3 dieses Studienplans.</p> <p>³ Die Masterabschlussnote entspricht der Abschlussnote des Monoprogramms (Art. 44 Abs. 3 RSL 05).</p>
ZUSAMMENFASSUNG	<p>Art. 17 Im Masterstudienprogramm Religion in globaler Gegenwart müssen alle in Artikel 9 bis 11 dieses Studienplans genannten Module und Leistungen absolviert werden.</p>

III. Rechtspflege

BESCHWERDEVERFAHREN

Art. 18 Es gelten die Bestimmungen des RSL 05.

IV. Übergangs- und Schlussbestimmungen

ÄNDERUNGEN DES
STUDIENPLANS

Art. 19 Änderungen des Studienplans unterliegen der Genehmigung durch die Universitätsleitung. Ausgenommen sind Änderungen der Anhänge, die in der Kompetenz des Fakultätskollegiums liegen.

ÜBERGANGSBESTIMMUNGEN

Art. 20 Studierende, die nach dem Studienplan für das Masterstudienprogramm Religionskulturen: Historizität und kulturelle Normativität vom 1. August 2009 studieren, treten unter Anrechnung aller erworbenen Kreditpunkte in den vorliegenden Studienplan über. Auf Antrag können sie nach dem bisherigen Studienplan abschliessen.

INKRAFTTRETEN

Art. 21 Dieser Studienplan tritt am 1. August 2015 in Kraft.

Bern, 18. Mai 2015

Im Namen der Philosophisch-historischen Fakultät
Die Dekanin:

Prof. Dr. Virginia Richter

Von der Universitätsleitung genehmigt:

Bern, 16. Juni 2015

Der Rektor

Prof. Dr. Martin Täuber